

### Die Friseurklasse im Fokus – Ein Beitrag zur Standardentwicklung

Lehrkräfte, die in beruflichen Schulen unterrichten, müssen mit einer Vielzahl von Herausforderungen umgehen. Berufliche Schulen zeichnen sich durch Pluralität aus; Pluralität in den Bildungsgängen (in NRW sind es zurzeit 293) und der zu erwerbenden Abschlüsse, Pluralität der Schülerschaft, die diese Bildungsgänge besuchen (Pahl 2014; MSB NRW 2019) sowie Pluralität in der Ausbildung der Lehrkräfte. Im universitären Fach *Körperpflege* werden Lehrkräfte an vier Universitäten in Deutschland ausgebildet, vornehmlich um das berufliche Lehramt im Bildungsgang der Friseure auszuüben (MSB NRW 2019). Welche Voraussetzungen von Lehrkräften nötig sind, um einen qualitativvollen Unterricht (Kunter und Ewald 2016) in den einzelnen Bildungsgängen zu gestalten, sind so vielfältig, wie die Anzahl der Bildungsgänge selbst. Ansätze für qualitativvolles und professionelles Handeln von Lehrkräften findet man in den Konzeptualisierungen von Shulman (1986, 1987), oder dem Modell der Professionellen Handlungskompetenz nach Baumert & Kunter (2006), das für die vorliegende Studie herangezogen wird. Während die Wissensbereiche des Pädagogischen Wissens durch die Erziehungswissenschaften und berufspädagogischen Inhalte im Studium abgedeckt sind und das Fachwissen durch die genauen Vorgaben im Rahmenlehrplan der Friseure gut abgedeckt sind, ist im Bereich des Fachdidaktischen Wissens wenig vorzufinden. Eine spezielle Fachdidaktik Körperpflege ist bisher nicht existent. In den Ländergemeinsamen Anforderungen für die Fachdidaktiken in der Lehrerbildung werden für das Fach Körperpflege vier noch recht allgemein gehaltene Anforderungen formuliert (KMK 2019). Diese werden aber nicht den Anforderungen an Lehrkräfte im Fach Körperpflege gerecht. Konkrete Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen, die Lehrkräfte in ihrer Ausbildung erwerben müssen, um einen qualitativvollen Unterricht in Friseurklassen zu gestalten sind damit noch nicht gegeben.

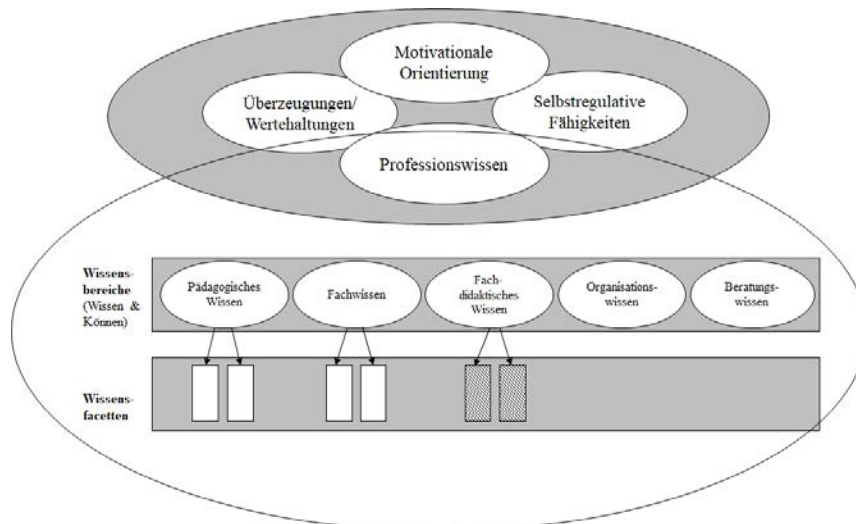


Abb. 1: Verortung der Studie im Modell der professionellen Handlungskompetenz (schraffierter Bereich) - Professionswissen (Baumert und Kunter 2006, S. 482).

Im Modell der professionellen Handlungskompetenz nach Baumert und Kunter (2006) lässt sich dieses Desiderat im Bereich des Professionswissens, in den Wissensfacetten des Fachdidaktischen Wissens verorten (s. Abb. 1, grau schraffierter Bereich).

Um diese Anforderungen zu identifizieren und überprüfbar zu machen, müssen zunächst Aspekte identifiziert werden, die eine Fachdidaktik Körperpflege im Bereich der Friseure ausmachen. Dann können daraus Standards für die Lehrerausbildung abgeleitet werden. Es ergeben sich folgende Forschungsfragen:

**FF1:** Welche Aspekte einer Körperpflege-Didaktik können identifiziert und systematisch erfasst werden?

**FF2:** Welche Standards für die Lehrerbildung können aus den erhobenen Aspekten abgeleitet werden?

### **Methode & Ergebnisse:**

Im Rahmen der Studie wurden acht leitfadengestützte Fokusgruppeninterviews mit Lehrkräften, Fachleiter\*innen und Referendar\*innen ( $N=29$ ) geführt. Die Interviews wurden geglättet transkribiert und nach der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet (Kuckartz 2018).

Durch diese Auswertung konnten folgende sieben Kategorien induktiv abgeleitet werden, die Aspekte einer Körperpflege-Didaktik beschreiben (Interrater-Reliabilität:  $K = 0,82$ ):

- 1) *Vermittlungsstrategien:* Einsatz von Instruktionsstrategien, Methoden, Illustrationen & Analogien, sowie Modellen in Friseurklassen
- 2) *Zusammensetzung der Schülerschaft:* Ausprägung von Heterogenität in Friseurklassen; Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen im Hinblick auf Vorwissen, sprachliche Fähigkeiten, körperliche/geistige Erschöpfung durch Arbeit im Salon; Lernbedürfnisse der Schüler\*innen
- 3) *Curriculum & Lernziele des Faches:* Herausforderungen im Unterrichten in Lernfeldern, Handlungskompetenz in Friseurklassen fördern, Dienstleister ausbilden, auf die Gesellenprüfung vorbereiten.
- 4) *Entwicklung von Lernprozessen & Diagnostik:* Entwicklung und Entwicklungsbedingungen von Lernprozessen in Friseurklassen wahrnehmen, reflektieren und im Unterricht angemessen darauf reagieren; Lernzuwachs steuern
- 5) *Unterrichtsorganisation:* Oberflächenstrukturen im Unterricht in Friseurklassen steuern und angemessen einsetzen; limitierende strukturelle Gegebenheiten des Lernorts Schule (Bsp.: einzelne Berufsschultage, Länge von Schulstunden)
- 6) *Ausbildung von Lehrkräften:* hilfreiche und weniger hilfreiche Aspekte in den drei Phasen der Lehrerausbildung, Strukturen von Schule, die Ausbildung von Lehrkräften beeinflussen
- 7) *Fachdidaktische Forschung:* Aspekte fachdidaktischer Forschung (auch aus den Bezugsdisziplinen) werden als relevant eingeschätzt und genutzt; geäußerter Forschungsbedarf

Im Anschluss an die qualitative Inhaltsanalyse wurden die Ergebnisse in Aussagen zu Spezifika einer Fachdidaktik Körperpflege zusammengefasst und in einen Online-Fragebogen überführt. Der Online-Fragebogen enthält 46 Items zum Grad der Zustimmung, die auf einer vierstufigen Likert-Skala abgefragt wird (1: stimme zu – 4: stimme nicht zu).

Der Fragebogen wurde von  $N=34$  Teilnehmern ausgefüllt. Die Auswertung erfolgt zunächst auf Itemebene. Antworten mit den Werten „1“ und „2“ wurden als Zustimmung interpretiert; aus der entsprechenden Aussage wurde ein Standard abgeleitet. Dieses Vorgehen wird nun an einem Beispiel vorgestellt:

**Aussagen aus der Kategorie Vermittlungsstrategien:**

„Atommodell oder sowas. Dass das nur Annäherungen an die Wirklichkeit sind und sowas. Für uns ist das Wirklichkeit.“; „Also Wasserstoffbrückenbindungen, oder Schwefelbrücken [...]. "Da haben wir das eine Schwefelteilchen, da haben wir das andere." Also schon gar nicht von Atomen sprechen." //Zustimmung//.“

**Item in Online-Fragebogen:**

Naturwissenschaftliche Inhalte werden von Friseurschüler\*innen vorwiegend auf Phänomenebene verstanden. (MW: 1,76 SD: 0,554)

**Daraus abgeleiteter Standard:**

Lehrkräfte können relevante Naturwissenschaftliche Inhalte fachlich korrekt auf Phänomenebene darstellen.

Versucht man die abgeleiteten Standards an die ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen der Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung im Fach Körperpflege anzubinden, können zu einem Aspekt der Fachdidaktik Körperpflege der KMK meist mehrere erhobene Standards zugeordnet werden (KMK 2019). Dies wird an einem Aspekt der Fachdidaktik Körperpflege der KMK und ausgewählten erhobenen Standards dargestellt.

**Aspekt der Fachdidaktik Körperpflege (KMK 2019):**

Absolvent\*innen der ersten universitären Phase im Fach Körperpflege können eine „fachrichtungsspezifische Umsetzung von Lernfeldkonzept, Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung, curricularen Vorgaben, Teamarbeit und Fachsprache“ gewährleisten.

**Im Rahmen der Studie abgeleitete Standards aus der Kategorie Vermittlungsstrategien:**

Lehrkräfte können...

...Fachsprache durch Anbindung an den Berufsalltag der Schüler\*innen didaktisch aufbereiten.

...Naturwissenschaftliche Inhalte an die spezifische Situation im Friseursalon anbinden.

...Lernfelder durch berufsspezifische und alltagsnahe Lernsituationen konkretisieren.

Die in der Studie gewonnenen Standards konkretisieren in weiten Bereichen die Aspekte der Fachdidaktik Körperpflege der KMK (2019). Zum Teil werden auch gänzlich neue Aspekte einer Fachdidaktik Körperpflege gewonnen. In besonderem Maße werden dabei die Vermittlung von fachlichen Inhalten in den Blick genommen, sowie die Besonderheit der Schülerschaft Friseur\*in.

Die Befragung von Lehrkräften, die Evaluation der Ergebnisse der Qualitativen Inhaltsanalyse und die darauffolgende Ableitung von Standards haben zu einem substanziellen Zugewinn an fachdidaktischen Aspekten und überprüfbaren Standards geführt.

Offen bleibt die Frage, ob Lehrkräfte, die die so gewonnenen Standards erfüllen auch tatsächlichen qualitativ-volleren Unterricht leisten und besser ausgebildete Schüler\*innen aus der Ausbildung entlassen.

## Literatur

- Baumert, J.; Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 9, 469–520
- KMK (2019): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Online verfügbar unter [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2008/2008\\_10\\_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf), zuletzt geprüft am 19.06.2019
- Kuckartz, U. (2018): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 4. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Juventa
- Kunter, M.; Ewald, S. (2016): Bedingungen und Effekte von Unterricht: Aktuelle Forschungsperspektiven aus der pädagogischen Psychologie. In: Nele McElvany, Wilfried Bos, Heinz Günter Holtappels, Miriam M. Gebauer und Franziska Schwabe (Hg.): *Bedingungen und Effekte guten Unterrichts*, S. 9-32. Münster: Waxmann Verlag GmbH
- Ministerium für Schule und Bildung (MSB) NRW (2019): Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen aus quantitativer Sicht 2018/2019. Online verfügbar unter [https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Service/Schulstatistik/Amtliche-Schuldaten/Quantita\\_2018.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Service/Schulstatistik/Amtliche-Schuldaten/Quantita_2018.pdf), zuletzt aktualisiert am 03.05.2019, zuletzt geprüft am 30.09.2019
- Pahl, J.-P. (2014): *Berufsbildende Schule. Bestandsaufnahme und Perspektiven*. 2. Aufl. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag
- Shulman, L. S. (1986): Those Who Understand: Knowledge Growth in Teaching. In: *Educational Researcher* 15 (2), 4–14
- Shulman, L. S. (1987): Knowledge and Teaching: Foundations of the New reform. In: *Harvard Educational Review* 57 (1), 1–22